

**Typographische
Gesellschaft
München **tgm**
Jahresprogramm
2006/2007
System
und Gestaltung**

t g m



**Typographische
Gesellschaft
München tgm**



**Typographische
Gesellschaft
München tgm**

**Jahresprogramm
2006/2007**

System und Gestaltung

t g m



Inhalt

- Seite 10** 10 Vorträge
- Seite 24** 16 Seminare
- Seite 41** 1 Kurs
- Seite 42** Werkstattgespräche
- Seite 43** Tagessymposium
»Stand der Technik«
- Seite 44** Exkursion
- Seite 46** Vorstand der tgm
- Seite 46** Arbeitsgruppen
- Seite 47** Dank
- Seite 48** Impressum

Adresse des tgm-Büros

Typographische Gesellschaft München e. V.

Susanne Gaßner
Unterbrunner Straße 27
82131 Gauting
Telefon 089 - 7 14 73 33
Fax 089 - 71 53 01
gassner@tgm-online.de
www.tgm-online.de

Systematik in der Typografie

Nach dem großen Erfolg, den die tgm mit dem Jahresthema »Schrift, die Basis der Typografie« hatte, setzen wir die andere Komponente der Typografie dazu: System und Gestaltung (vor allem in der Typografie). Das beginnt bei fundamentalen Überlegungen und geht vor allem auf eine Systematik der typografischen Gestaltung ein. So gibt es eine systematische Buchtypografie (wie sie Joost Hochuli in Frage stellt); es gibt Gestaltungssysteme, die sich in der Folge von Bauhaus, Schweiz, Ulm etc. weiterentwickelt haben. Wir kennen außerdem Systeme mit Gestaltungsrastern oder Farbsysteme. Aber gibt es auch konsequente Visualisierungssysteme, Gestaltung, die also nicht auf Bauchentscheidungen basiert? Es geht also bisweilen an nicht ganz bekannte Wurzeln der Theorien. Und so befasst sich schon der erste Referent Ruedi Baur mit identifizierbaren Systemen und berichtet über den Stand der Forschung am Institut für Designforschung in Zürich. Axel Thallemer spannt den Bogen zwischen Typografie und Produktdesign. Die Basler Basics, die nach wie vor »basal« sind, werden von Wolfgang Weingart und Peter

Olpe dargestellt. Ausgefeilte Rastersysteme erläutert Hans Rudolf Bosshard, und Ulrich Bachmann referiert und zeigt Farbe systematisch zwischen Licht und Dunkelheit. Das ist noch nicht alles: Über Architektur und Bedeutung hören und sehen wir anhand eines der wichtigsten Bauwerke des letzten Jahrzehnts in München. Den glanzvollen Abschluss bildet der heute weltberühmte Komponist Helmut Lachenmann, der über Zusammenhänge zwischen Komposition und Systematik sprechen wird. Und auch für Kurse und Seminare ist reichlich gesorgt. Das Seminar Umsteiger von Quark auf InDesign musste in dieser Saison dreimal wiederholt werden, und natürlich gibt es dieses auch 2006/07. Neu dazu kommt ein Halbtagsseminar zur jetzt eingeführten »neuen« Rechtschreibung, je ein Seminar über Acrobat für Gestalter, XML-gestütztes Publizieren, Einführung in den traditionellen Handsatz (Bleisatz) und wieder einen Abendkurs »Abendländische Kalligraphie«. Und das neben den schon zu Standards gewordenen Seminaren, die Sie bei uns erwarten dürfen.

Rudolf Paulus Gorbach

Die tgm **Typographische** **Gesellschaft** **München e. V.**

Die tgm steht für Qualität in der visuellen Kommunikation. Ihre Aufgabe ist die Fortbildung in Gestaltung und Technik. Seit 1890 bietet sie Vorträge, Kurse, Studienreisen und Werkstattgespräche an. Sind Sie schon tgm-Mitglied? Dann erhalten Sie neben diesem Jahresprogramm auch die Jahressgaben der tgm und werden zu jedem Vortrag per E-Mail eingeladen. Auch über unsere Studienreisen, Ausstellungen und weitere Veranstaltungen informieren wir Sie im Einzelnen. Für die Teilnahme an tgm-Kursen, Seminaren und Symposien zahlen unsere Mitglieder Vorzugspreise, die Vorträge sind für Mitglieder frei. Der Mitgliedsbeitrag für ein Jahr beträgt 48 Euro.

tgm-online

Im Internet finden Sie unter www.tgm-online.de eine Darstellung der tgm sowie aktuelle Informationen und Kurzberichte.

Vier Seiten

Dreimal jährlich erscheinen diese Mitteilungen der tgm. Sie enthalten Nachrichten, Rückblicke, Ankündigungen, Hinweise, kurze Berichte und Buchbesprechungen.

Die »Vier Seiten« sind ein Forum für alle Mitglieder, und jeder ist herzlich eingeladen, eigene Beiträge beizusteuern.

Kooperation

Wir danken dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München, dem Gasteig München und dem Beruflichen Schulzentrum Alois Senefelder für die Unterstützung.

tgm-Büro

Susanne Gaßner ist Ihre Ansprechpartnerin im Büro der tgm zu allen Fragen der Organisation von Seminaren, Kursen und anderen Veranstaltungen.

Typographische Gesellschaft **München e. V.**

Unterbrunner Straße 27
82131 Gauting
Telefon 089 - 7 14 73 33
Fax 089 - 71 53 01
gassner@tgm-online.de
www.tgm-online.de

Unsere Konten

Postbank München,
BLZ 700 100 80
Konto-Nr. 23 156 802
HypoVereinsbank München,
BLZ 700 202 70
Konto-Nr. 334 523





Zehn Vorträge

17. Oktober 2006

Vom Lallen zu visuellen Sprachsystemen

Ruedi Baur, Leipzig, Zürich, Paris

7. November 2006

Modelle als »System« einer Buchgestaltung

Walter Pamming, Wien

12. Dezember 2006

Produktdesign und Typografie

Axel Thallemer, Linz und München

9. Januar 2007

Systematische Buchgestaltung

Joost Hochuli, St. Gallen

13. Februar 2007

Basel und die »Basics in Design and Typography«

Wolfgang Weingart, Peter Olpe, Stephan Primus und Dorothea Flury, Basel

13. März 2007

Rastersysteme

Hans-Rudolf Bosshard, Zürich

17. April 2007

Farbe zwischen Licht und Dunkelheit

Ulrich Bachmann, Zürich

7. Mai 2007

Architektur und Bedeutung

Amandus Sattler, München

12. Juni 2007

System, Qualität und Verantwortung

Rudolf Paulus Gorbach, Utting

3. Juli 2007

Das Strukturelle in der Musik

Helmut Lachenmann, Stuttgart

In den Jahren 2005/06 organisierte das Institut Design2context einen Nachdiplomkurs zum Thema »Vom Lallen zur visuellen Sprache« in Form von zehn zweitägigen interdisziplinären Workshops. Das Prinzip des Wissenstransfers wurde hier angewandt. Was können visuelle Kommunikation im Allgemeinen und Identifikationssysteme im Speziellen von Bereichen wie der Neuropsychologie, der Quantenphysik, der Musik oder der Stadtplanung lernen? Der Vortrag wird zusätzlich über die vom Institut entwickelte »Methodologie der Differenzierung« berichten.

Vom Lallen zu visuellen Sprachsystemen

Ruedi Baur (1956)

Grafiklehre bei Michael Baviera, Grafik-Design-Diplom an der Schule für Gestaltung in Zürich. 1983 Gründung von BBV (Lyon, Milan, Zürich) mit Michael Baviera und Peter Vetter; 1989 interdisziplinäres Netzwerk Integral Concept. Seit 1989 in Paris und seit 2002 in Zürich Ateliers Intégral ruedi baur et associés und Intégral ruedi baur zürich.

1995 Professor für Corporate Design an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. 1999 Gründung des Instituts für interdisziplinäres Design, Leipzig (2id). Seit 2004 leitet Ruedi Baur das neu gegründete Forschungsinstitut für Design der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich (hgkz).

Termin Dienstag, 17. Oktober 2006, 19.30 Uhr

Ort Aula des Beruflichen Schulzentrums Alois Senefelder, Pranchhstraße 2 (S-Bahn Hackerbrücke)

Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro, tgm-Mitglieder frei

Modelle als »System« einer Buchgestaltung

Der mediale Hybridcharakter des Buches ist faszinierend: Mit dem Film teilt es die zeitliche Abfolge; die Stabilität und Simultanität seiner Doppelseiten ähnelt dem Tafelbild; sein übereinander geschichtetes Papier addiert sich zu einer kleinen Architektur. Das Medium Buch definiert sich auch durch das, was es nicht ist. Pamminer begegnet der Aufgabenstellung einer Buchgestaltung nicht mit einem formalen System (Typos), sondern sucht im jeweiligen Inhalt (Topos) des Buches selbst das Lösungsmittel, um das vorgegebene Material aufzuschließen und auszulegen. Der Inhalt soll auch auf der Ebene der Gestaltung zum Ausdruck kommen. Die Layout-Konzepte basieren daher auf einem »Modell«. Wie ein System schafft es Ordnung und steht überdies in einer Ähnlichkeitsbeziehung zu seinem Gegenstand. Die Bandbreite

dieser Tiefenbeziehung kann von »weichen« Analogien bis zu »harten« Diagrammen reichen. Aus dem resultiert, dass hier konventionelle Typologien der Buchgestaltung nicht zum Einsatz kommen und ästhetisierende Modulation zweitrangig wird. Jedes Layout wird, ausgehend von seinem speziellen Topos, immer anders und neu gedacht.

Walter Pamminer, Dipl. Ing., Chemiker und Buchgestalter, Grafik-Sammler und -Theoretiker, lebt und arbeitet in Wien. Kurator u.a. des Symposiums »... wieder ein buch« der tga in Raabs 2006; zahlreiche Veröffentlichungen.

Termin Dienstag, 7. November 2006, 19.30 Uhr

Ort Aula des Beruflichen Schulzentrums Alois Senefelder, Pranchhstraße 2 (S-Bahn Hackerbrücke)

Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro, tgm-Mitglieder frei

Produktdesign und Typografie

Die »Scheindemokratisierung« in der Gestaltung, gemäß dem Motto, »jeder ist ein Künstler« hat dazu geführt, dass jeder alles, zumeist noch ohne Ausbildung und Training, glauben machen zu können. Bei der Typografie war die Einführung der virtuellen Welten der entscheidende katalytische Prozess, denn das Handwerk des Schriftsetzers mußte nicht mehr erlernt werden. Und wie sieht das Ergebnis aus? Die Frage ist doch, wieviel Sehende gibt es diesbezüglich noch, denn die Gesellschaft hat sich an den neuen Qualitätsstandard schleichend angepasst. Deutlich wird dies in Fällen, wo zum Beispiel Sekretärinnen ohne Vorbildung Corporate Design »machen«. Just do it. Wie schwierig die Selbsteinschätzung eigenen Könnens ist, kann zum Beispiel daran abgelesen werden, wenn Industriedesigner versuchen, Grafik zu gestalten. Zunächst wird die weltweite Recherche der Wort- und Bildmarken öffentlicher und privater Design-Ausbildungsstätten vorgestellt, um eine visuelle Basis der ver-

wendeten Zeichen vor Augen zu haben. Die aus jener Analyse gewonnenen Erkenntnisse fließen ein in den Prozess der Neugestaltung der Marke »scionic®« (www.scionic.at).

Axel Thallemer (1959) Philosophie-Studium, Diplom-Ingenieur-Studium an der Akademie der Bildenden Künste. DAAD-Postgraduiertenstipendium für unternehmerische Designer in New York. Professuren in München und Hamburg, ab 2004 Leitung des Studienganges Industrial Design an der Universität für industrielle und künstlerische Gestaltung, Linz. 1994 Gründung und Leitung von Festo Corporate Design für langlebige Investitionsgüter und Komponenten der Industrieautomatisierung. Ab 2004 selbständig mit »... innovation input by team Airená®!«

Termin Dienstag, 12. Dezember 2006, 19.30 Uhr

Ort Black Box im Kulturzentrum Gasteig (S-Bahn Rosenheimer Platz)

Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro, tgm-Mitglieder frei

Karten im Vorverkauf über München Ticket und an der Abendkasse im Gasteig, Glashalle Erdgeschoss (ab 1 Stunde vor Beginn)

Systematische Buchgestaltung?

Wenn der Begriff System so ausgelegt wird, dass im Hinblick auf ein zu gestaltendes Buch nach einer je anderen, aber bestimmten Ordnung vorgegangen wird, so mag er rechtens verwendet werden. Dies schließt gedankenlos schematische Abläufe aus. Buchgestaltung bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Ratio und Intuition. Der Vortragende wendet sich mit Überzeugung gegen jede starre Design-Dogmatik.

Joost Hochuli (1933) Setzerlehre und Ausbildung zum Grafiker. Seit 1959 eigenes Atelier in St. Gallen, Schwerpunkt Industriegrafik und Buchgestaltung. Während 29 Jahren nebenamtlicher Lehrer für geschriebene und gezeichnete Schrift und für Typografie an den Gestalterschulen in Zürich und St. Gallen. Ausstellungen in verschiedenen europäischen Ländern, zahlreiche Publikationen.

Termin Dienstag, 9. Januar 2007, 19.30 Uhr

Ort Black Box im Kulturzentrum Gasteig (S-Bahn Rosenheimer Platz)

Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro, tgm-Mitglieder frei

Karten im Vorverkauf über München Ticket und an der Abendkasse im Gasteig, Glashalle Erdgeschoss (ab 1 Stunde vor Beginn)

Basel und die »Basics in Design and Typography«

Basel gilt schon seit den Fünfzigerjahren als Aufbruchsort für fortschrittliche Typografie. Das ist aber keineswegs nur eine Linie der Gestaltung, sondern hat mit Wolfgang Weingart ab 1972 weltweit zu einem Weiter- und Umdenken in der Gestaltung geführt. Dabei ist es nicht geblieben. In seinen internationalen Kursen besteht Weingart auf der Stimmigkeit der Basisarbeiten, da man nur so zu einem komplexen und guten Ergebnis kommen kann. Hierzu wird die Crew anhand von Ergebnissen des großen Sommer-Workshops 2006 durch Rudolf Paulus Gorbach befragt. Mit dabei sind Peter Olpe, der einen sehr interessanten und auch wichtigen Bezug vom Zeichnen zur typografischen Gestaltung zeigt, sowie voraussichtlich Stephan Primus und die Direktorin der Basel School of Design, Dorothea Flury.

Wolfgang Weingart war Schriftsetzer und studierte bei Armin Hofmann in Basel. Von 1968 bis 2004 lehrte er an der Basel School of Design. Zahlreiche Gastprofessuren,

Seminare und Vorträge führten ihn durch die ganze Welt. Seine Vorträge vor der tgm wurden zu Legenden.

Peter Olpe studierte bei Armin Hofmann in Basel, lehrte in Basel, an der Rhode Island School of Design/USA und an der Universidad Anáhuac in Mexico City.

Stephan Primus studierte Innen-Architektur und lehrt heute an der Basel School of Design.

Dorothea Flury studierte in Basel bei Armin Hofmann, sammelte viele Erfahrungen in Studios und international als Gast-Professorin. Sie ist seit 2001 Direktorin der Basel School of Design.

Moderation: Rudolf Paulus Gorbach

Termin Dienstag, 13. Februar 2007, 19.30 Uhr

Ort Black Box im Kulturzentrum Gasteig (S-Bahn Rosenheimer Platz)

Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro, tgm-Mitglieder frei

Karten im Vorverkauf über München Ticket und an der Abendkasse im Gasteig, Glashalle Erdgeschoss (ab 1 Stunde vor Beginn)

Rastersysteme

Das Gestalten mit Rastersystemen stößt erneut auf Interesse. Woher kommt aber der Raster? In der Architektur zwingen die Statik und systematisch gegliederte Grundrisse zum Raster.

Auch in der bildenden Kunst finden sich Ordnungssysteme wie Symmetrie und Rhythmus oder rasterähnliche Flächengliederungen.

Mit den Schweizer Künstler-Grafikern Max Bill und Richard Paul Lohse scheint sich die Gestaltung mit Rastersystemen etabliert zu haben. Wie entgeht man der Gefahr der Einengung, wenn die selbstaufgelegte Beschränkung zu Beschränktheit führt?

Typografen fürchten oft den Umgang mit Zahlen und dem exakten Messen und Konstruieren wie der Teufel das Weihwasser. Dass der Raster so wenig wie der Goldene Schnitt

oder andere Methoden in ungeschickten Händen zu guten Resultaten führt, ist eine Binsenwahrheit. Gesetzmäßigkeit ohne Intuition ist unvorstellbar.

Hans Rudolf Bosshard (1929) Lehre als Schriftsetzer. Lehrtätigkeit an verschiedenen Schulen in Zürich. Gestaltung von Plakaten, Büchern und Katalogen im kulturellen Bereich. Buch- und Zeitschriftenpublikationen sowie Vorträge zu typografischer Gestaltung und Ausbildung.

Als Künstler Autodidakt. Expressionistische Malerei, geometrisch-konstruktive Malerei und Grafik; Land Art; gegenständliche Malerei und Grafik über vermittelnde Fotografie. Herausgeber von illustrierten Büchern und Grafikmappen. 1956 Gründung der Janus-Presse Zürich.

Durch die Entwicklungen bei den elektronischen Medien sowie der Licht- und Reproduktionstechniken haben materielle Farben wie farbiges Licht eine starke Präsenz in unserem Alltag. Neue Anwendungsmöglichkeiten von Farbe und Licht in Kunst und Design sowie in der aktuellen Vermittlungspraxis haben sich eröffnet. Der Umgang mit farbigem Licht an Computerbildschirmen und mit Lichtprojektionen erfordert ein neues Bewusstsein gegenüber dem ambivalenten Verhältnis von Substanzfarbe und farbigem Licht. Farbe im Spannungsfeld zwischen ihrer materiellen und immateriellen Präsenz zu entdecken, diese systematisch zu erfassen und anwendungsorientiert damit umzugehen, ist die zentrale Thematik dieses Vortrags.

Farben zwischen Licht und Dunkelheit: Farbe in der Vermittlung von Design und Kunst.

Ulrich Bachmann (1943) Zeichenlehrer; seit 1972 freie künstlerische Tätigkeit und diverse Lehraufträge; seit 2002 Professor an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich (hgkz) mit Schwerpunkt Farbe/Licht. Projektleiter Forschungsprojekt FarbLichtLabor, hgkz, 2004–06. Zahlreiche Präsentationen, Ausstellungen und Veröffentlichungen zum Thema Farbe.

Termin Dienstag, 13. März 2007, 19.30 Uhr

Ort Black Box im Kulturzentrum Gasteig (S-Bahn Rosenheimer Platz)

Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro, tgm-Mitglieder frei

Karten im Vorverkauf über München Ticket und an der Abendkasse im Gasteig, Glashalle Erdgeschoss (ab 1 Stunde vor Beginn)

Termin Dienstag, 17. April 2007, 19.30 Uhr

Ort Black Box im Kulturzentrum Gasteig (S-Bahn Rosenheimer Platz)

Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro, tgm-Mitglieder frei

Karten im Vorverkauf über München Ticket und an der Abendkasse im Gasteig, Glashalle Erdgeschoss (ab 1 Stunde vor Beginn)

Entwurfssysteme in der Architektur

Der Architekt Amandus Sattler erläutert die Herz-Jesu-Kirche mit der Fokussierung auf die Funktion des Lichtes im Zusammenhang mit architektonischen Systemen für die Raumbildung. Der Kirchenraum besteht aus zwei diaphanen ineinandergestellten Hüllen mit gegenläufigen Materialeigenschaften. Die äußere, physische Hülle aus Glas transportiert Licht, mit sich verändernder Intensität je nach Tageszeit. Die innere Hülle besteht aus Holzlamellen, die der Lichtführung im Kirchenraum dienen. Durch die Transparenz der Außenhaut bleibt dieser Holzkorpus von außen sichtbar und als architektonisches System gut erkennbar. Die verschiedenen Schichten werden besonders deutlich anhand der Lichtkonzeption des Gebäudes, die gezielt mit der Wirkung von Licht und Schatten arbeitet. Bei vollständiger Öffnung des großen Kirchentores wird der Innenraum der Kirche mit der

Umgebung zu einem Raum verschmolzen, die innere Hülle aus Holz wird so zur Außenfassade. Der moderne Bau der Herz-Jesu-Kirche ist eine der am häufigsten besuchten Kirchen in München.

Amandus Sattler studierte Architektur an der TU München, 1985 Diplom, 1987 Gründung des Architekturbüros Allmann Sattler, 1993 Erweiterung zu Allmann Sattler Wappner Architekten mit 30 Mitarbeitern. Lehrauftrag an der Akademie der Bildenden Künste in München. Zahlreiche private und öffentliche Bauten, u.a. die Herz-Jesu-Kirche in München-Neuhausen (1995–2000). Viele Wettbewerbserfolge, Auszeichnungen und Publikationen.

Termin Montag, 7. Mai 2007,
19 Uhr

Ort Herz-Jesu-Kirche, Lachnerstraße 8, 80634 München (U-Bahn U1 Rotkreuzplatz/Straßenbahn Richtung Romanplatz)

Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro, tgm-Mitglieder frei

System, Qualität und Verantwortung

Jeder, der etwas gestaltet, trägt auch Verantwortung für die Wirkung und Auswirkung. Wie das einzelne Gestalter halten hat Gorbach recheriert. Systeme der Gestaltung wurden in diesem Zyklus der tgm vorgestellt, und das knüpft auch an die Themen der Qualität an. Das forum typografie hat 2006 »Qualitätskriterien für gute Typografie« definiert. Die werden hier hinterfragt, wobei nicht nur ethische, sondern auch ästhetische Gesichtspunkte betrachtet werden.

Rudolf Paulus Gorbach, der seit 10 Jahren die tgm leitet, verfolgt neugierig Tendenzen der Gestaltung in unserer Zeit. Zwischen der Praxis seines Gestaltungsbüros, den sich verändernden Realisierungsmöglichkeiten und seinem Engagement in der Fortbildung ergeben sich interessante Beobachtungen.

Termin Dienstag, 12. Juni 2007,
19.30 Uhr

Ort Aula des Beruflichen Schulzentrums Alois Senefelder, Prandlstraße 2 (S-Bahn Hackerbrücke)

Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro, tgm-Mitglieder frei

Das Strukturelle in der Musik

Von seinen in den Sechzigerjahren in die Diskussion eingebrachten »vier Grundbedingungen« des Hörens – Tonalität, Körperlichkeit, Struktur, Aura – sieht Lachenmann den Strukturbegriff als den entscheidenden. Vergleiche mit visueller Gestaltung ergeben sich da nicht zufällig. Der Charakter eines Werks bestimmt sich durch die darin waltenden Kategoriensysteme, und Lachenmann beschreibt und kommentiert an Werkbeispielen von Beethoven, Anton von Webern, und Eigenem solche Zusammenhänge.

Helmut Lachenmann, Stuttgart, studierte Komposition bei Luigi Nono in Venedig. Er unterrichtete an der Musikhochschule Stuttgart, an der Ulmer Hochschule für Gestaltung, an der Musikakademie Basel und an der Musikhochschule Hannover. Seine Musik ist weithin bestimmt von einem Materialbegriff, der das Geräusch einschließt, und für den er die Bezeichnung »Musique concrète instrumentale« gefunden hat. Zu seinen bekanntesten Werken gehört die Oper »Das Mädchen mit den Schwefelhölzern«. Nicht der ungebrochene schöne Klang ist sein Ziel, vielmehr die Schaffung von klingenden Situationen, in welchen sich der Begriff des »Schönen« als reflektierter wandelt und erneuert.

Termin Dienstag, 3. Juli 2007,
19.30 Uhr

Ort Black Box im Kulturzentrum
Gasteig (S-Bahn Rosenheimer Platz)

Eintritt 6 Euro, Studenten 3 Euro,
tgm-Mitglieder frei

Karten im Vorverkauf über München Ticket und an der Abendkasse im Gasteig, Glashalle Erdgeschoss (ab 1 Stunde vor Beginn)





Seminare

Auf den folgenden Seiten finden Sie unser Angebot an Seminaren, die ein- oder zweitägig am Wochenende stattfinden, und einen Kurs, der sich über zehn Abende erstreckt. Gemeinsam ist beiden Formen, dass sie berufliches Wissen aus dem Bereich der visuellen Kommunikation vermitteln und dieses Wissen immer auch gleich in die Praxis umsetzen. Geleitet werden unsere Seminare von anerkannten Fachleuten und praxiserprobten Dozenten.

Anmeldung

Für die Anmeldung finden Sie im Umschlag eine Karte zum Heraustrennen. Bitte schicken Sie diese Karte an das tgm-Büro oder melden Sie sich über www.tgm-online.de an. Bei zu geringer Teilnehmerzahl muss das betreffende Seminar abgesagt werden.

Zahlung

Warten Sie mit der Bezahlung der Gebühr, bis Sie unsere Anmeldebestätigung oder Rechnung erhalten haben. Dies erfolgt, wenn sicher ist, dass die Fortbildung stattfinden kann.

Rücktritt

Sollten Sie ein Seminar, zu dem Sie sich angemeldet haben, nicht besuchen können, ist eine Abmeldung noch bis eine Woche vor Anmeldeschluss möglich. Danach ist die halbe Gebühr fällig und nach Anmeldeschluss die volle Gebühr, oder Sie benennen einen Ersatzteilnehmer.

Zertifikat

Am Ende des Seminars erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat, sofern sie mindestens zwei Drittel des Seminars besucht haben.

Haftungsausschluss

Die tgm haftet nicht bei Verlust mitgebrachter Gegenstände.

Seminarräume

Die tgm behält sich vor, kurzfristig den Ort zu wechseln (München und näheres Umland).

Übersicht Seminare und Kurs

21./22. Oktober 2006

Texten für Graphiker

Kai Bargmann

17. November 2006

Rechtschreibung nach der Reform

Georg Giering

18./19. November 2006

Schrift digital bearbeiten

Oliver Linke

2./3. Dezember 2006

Einmaleins der Typografie

Rudolf Paulus Gorbach

9. Dezember 2006

Einführung in XML-gestütztes Publizieren

Sebastian Lehnert

20. Januar 2007

Scribble und Skizze

Kai Büschl

27. Januar 2007

Acrobat für Gestalter

Alexander Krauth

3./4. Februar 2007

Herstellung heute

Matthias Hauer und

Peer Koop

2.–4. März 2007

Handsatzkurs:

Supermarktpoesie

Christa Schwarztrauber

24./25. März 2007

Erfolgreiche Unternehmensführung durch gezieltes Marketing

Angela Semmler

20.–22. April 2007

Handsatz: die Regeln der Typografie be-greifen

Christa Schwarztrauber

28. April 2007

Grundlagen Farbe

Ursula Borgmann und

Olaf Wanke

21. April 2007

Grundlagen Papier

Renke Wilken

12./13. Mai 2007

InDesign für Umsteiger

Alexander Krauth

19./20. Mai 2007

Colormanagement

Karl Koch

16./17. Juni 2007

Raster in der Gestaltung

Christiane Gerstung und

Rudolf Paulus Gorbach

9. Oktober bis 18. Dezember 2006

Abendländische Kalligrafie

Heinz Peikert

Texten für Grafiker – mit Worten gestalten

»Das bisschen Text – das schreibt sich doch von selbst.« Ob wegen sinkender Budgets, durch den Trend zur Visualisierung oder mangels Sinn für die Bedeutung von Texten – immer häufiger verzichten Werbungtreibende, Verlage und Agenturen auf einen Texter und übertragen seine Aufgaben an Grafiker. Folge: Grafiker müssen zunehmend selbst das Wort führen, sei es, dass sie vorgegebene Texte bearbeiten oder auf Basis von Unterlagen Claims, Lauftexte etc. entwickeln.

Kein Grund zur Panik: Das Seminar zeigt, wie man Worte als Gestaltungsmittel verwendet. Es vermittelt anhand vieler Beispiele und eigener Übungen die Grundlagen für die Betextung verschiedener Formate und das Rüstzeug zur Bearbeitung unterschiedlicher Textsorten.

Und das sagen Teilnehmer des ersten Termins: »Anschaulich und umfassend. Gut strukturiert und auf das Wesentliche beschränkt. ... in so kurzer Zeit mit soviel Schwung und Atmosphäre soviel Substanz vermitteln ...«

Kai Bargmann (1963) arbeitet als freier Texter und Journalist in München. Er entwickelt Kommunikationskonzepte für Unternehmen, textet für Markenartikler und schreibt für zahlreiche Zeitschriften und Zeitungen. In knapp zwanzig Jahren hat er als Text-, Schluss- und Chefredakteur sowie als Auslandskorrespondent großer Publikumszeitschriften umfangreiche Erfahrung in der Zeitschriftenkreation gesammelt.

Termin Samstag, 21., und Sonntag, 22. Oktober 2006, jeweils von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Ort Doemens Akademie, Stefanusstr. 8, 82166 München-Gräfelfing (S-Bahn S 6 Richtung Starnberg/Tutzing)

Seminargebühr 200 Euro für Mitglieder, 240 Euro für Nichtmitglieder, zuzüglich ca. 40 Euro für Verpflegung im Seminarhaus

Maximal 16 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 22. September 2006 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Büro

Rechtschreibung nach der Reform

Ein halbtägiges Kompaktseminar mit Übungen für alle, die nach der neuen Rechtschreibung schreiben wollen oder müssen. Die Teilnehmer erhalten ein umfangreiches Handout.

Stoffplan Geschichtlicher Überblick; die amtliche Rechtschreibung, Gültigkeitsbereich, Verbindlichkeit. Laut-Buchstaben-Zuordnungen; Getrennt- und Zusammenschreibung; Schreibung mit Bindestrich; Groß- und Kleinschreibung; Zeichensetzung; Worttrennung am Zeilenende.

Georg Giering M.A., gelernter Schriftsetzer, arbeitet seit vielen Jahren als freiberuflicher Korrektor und ist seit seinem Germanistik-Studium in einem Übersetzungsbüro für die Qualitätssicherung und Schulung verantwortlich. Daneben führt er Rechtschreibseminare und Schulungen durch.

Termin Freitag, 17. November 2006, von 16 bis 20 Uhr

Ort Kochan & Partner, Hirschgartenallee 25, 80639 München (Tram 17 bis Romanplatz, dann ca. 5 Minuten zu Fuß)

Seminargebühr 50 Euro für Mitglieder, 60 Euro für Nichtmitglieder

Maximal 12 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 3. November 2006 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Büro

Alle, die täglich mit typografischen Mitteln gestalten, werden ständig aufs Neue mit der Frage konfrontiert: Wann oder warum ist eine Schrift gut lesbar? Welche Parameter lassen sich sinnvollerweise justieren, ohne jedoch die Arbeit des Entwerfers zu zerstören? Um der Antwort auf die Spur zu kommen, bietet es sich an, die entscheidenden Details der Buchstaben unter die Lupe zu nehmen und deren Einfluss auf die Gesamterscheinung zu ergründen.

Im Seminar werden zunächst die Arbeitsschritte des Entstehens einer Schrift vom Entwurf bis zum digitalen Font nachvollzogen und so unmittelbar die Auswirkungen der Formentscheidungen auf die Lesqualität beobachtet.

Zielgruppe Das Seminar richtet sich an alle, die Schriften sinnvoll modifizieren oder, durch einen tieferen Einblick in die Schriftgestaltung, ihre Typografie verbessern wollen. Vorwissen in der Schriftgestaltung ist hierbei nicht nötig, typografische Grundkenntnisse sind hilfreich.

Schrift digital bearbeiten

Stoffplan Einführung zum aktuellen Stand der Fonttechnologie (PostScript, TrueType, OpenType); Kriterien der Lesbarkeit; Schriftkonzeption und Anwendungsbereiche von Schriften; »gute« und »schlechte« Formen; Einführung in die Digitalisierungssoftware FontLab; Formdigitalisierung, Zurichtung und Kerning; Hinting und Bildschirmschriften; Umformatierungen; OpenType-Features.

Oliver Linke (1971) studierte Kommunikations-Design und Kunstgeschichte in Augsburg und Kansas City; arbeitet selbstständig als Gestalter in Augsburg; Lehraufträge in München (Designschule München) und Augsburg (Fachhochschule) für Schrift, Typografie und Type Design; Gründung der Typefoundry »Lazydogs«.

Termin Samstag, 18. und Sonntag, 19. November 2006, jeweils von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Ort Blocherer Schule, Tassiloplatz 7, 81541 München (S-Bahn Ostbahnhof)

Seminargebühr 200 Euro für Mitglieder, 240 Euro für Nichtmitglieder

Maximal 15 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 3. November 2006 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Büro

Das Einmaleins der Typografie und seine Anwendung

Einführung in die typografischen Grundkenntnisse mit Gestaltung einfacher Drucksachen. Seit Typografie durch DTP zu einem »frei verfügbaren« Verfahren geworden ist, wird über Typografie enorm viel geredet. Das reicht aber für die Praxis der Arbeit oft nicht aus. In diesem Seminar wird in kleinen Bausteinen das Einmaleins der Typografie dargestellt und gleichzeitig exemplarisch geübt. Die Praxis kommt hier nicht zu kurz.

Stoffplan

Theorie: Details der Schrift, Schriftwahl und Schriftcharakter, Schriftgröße, Seitenaufbau und Satzspiegel, Papierformate, Gestaltungsraster und Auszeichnungen.

Termin Samstag, 2. und Sonntag, 3. Dezember 2006, jeweils von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Ort Kochan & Partner, Hirschgartenallee 25, 80639 München (Tram 17 bis Romanplatz, dann ca. 5 Minuten zu Fuß)

Seminargebühr 210 Euro für Mitglieder, 240 Euro für Nichtmitglieder

Maximal 16 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 17. November 2006 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Büro

Praxis: Elementare Übungen zu den Theorie-Themen. Einfache Gestaltung Schritt für Schritt: Mitteilungsblatt, Brief, Visitenkarte, Einladung sowie ein Prospekt.

Zielgruppe Alle, die an einer sinnvollen typografischen Aufbereitung von Text interessiert sind oder sie als Aufgabenstellung im Beruf haben.

Rudolf Paulus Gorbach, Typograf und Dozent für Typografie an der Hochschule für Druck und Medien Stuttgart und an der Akademie an der Einsteinstraße (U 5), Jahreskurs Typografie, zahlreiche Inhouse-Seminare; Büro für Gestaltung und Realisierung seit 1971.

Bitte mitbringen: Schere oder Skalpell, Typometer, Montagekleber, Bleistift, Papier, Schneideunterlage.

XML ist in aller Munde; doch wer weiß schon genau, was es damit auf sich hat? Und wer weiß schon, wie vielfältig man XML in den unterschiedlichsten Bereichen des DTP einsetzen kann?

Sei es bei der Automatisierung von Satzaufgaben, datenbankgestützt oder auch nicht. Sei es bei der Vorbereitung von Daten für die Ausgabe mit verschiedenen Technologien. Sei es bei der verlustfreien Speicherung und Übertragung von Daten zwischen Anwendungen und Systemen. Diese Liste ließe sich noch beliebig fortsetzen. Dies sollte jedoch ausreichen, um die Relevanz von XML in der Praxis zu illustrieren.

Stoffplan Auszeichnungssprachen im Allgemeinen, XML im Speziellen; XML und Datenbanken; Aufbau von XML-Dokumenten; Planung eines XML-basierten Projekts; Layoutprogramme und XML; Weiterverwendungsmöglichkeiten von XML-Daten

Einführung in XML-gestütztes Publizieren

Zielgruppe Das Seminar richtet sich an alle, die genauer wissen möchten, was hinter der Abkürzung »XML« steckt, und wie sie es in ihrer täglichen Arbeit gewinnbringend einsetzen können. Erfahrungen im Umgang mit Layoutprogrammen wie InDesign oder QuarkXPress sind von Vorteil.

Sebastian Lehnert (1979) studierte Anglistik und Medienwissenschaften in Leipzig und Manchester, England. Lehrtätigkeit an der Universität Leipzig. Selbständige Tätigkeit als Übersetzer und Gestalter.

Termin Samstag, 9. Dezember 2006, von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Ort phg, Ammanstraße 12, 86167 Augsburg (A8 Richtung Stuttgart, Ausfahrt Augsburg Ost)

Seminargebühr 120 Euro für Mitglieder, 150 Euro für Nichtmitglieder

Maximal 12 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 24. November 2006 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Büro

Scribble und Skizze

Wie entwickle ich eine gestalterische Idee? Wie gehe ich an die Aufgabe, eine Anzeige, eine Broschüre oder ein Logo zu entwerfen? Wir gehen in diesem Kurs auf eine bewusst ideengeleitete Arbeit des Entwerfens ein: Denken mit der »Hand«; wir versuchen, Strategien zu entwickeln, wie mit Stift und Papier Ansätze entstehen, die uns kein Computer liefern kann. Ein grafischer und gescribbelter Streifzug durch die Welt des Designs.

Termin Samstag, 20. Januar 2007, von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

**Ort Blocherer Schule, Tassilo-
platz 7,** 81541 München (S-Bahn
Ostbahnhof)

Seminargebühr 120 Euro für Mitglieder, 150 Euro für Nichtmitglieder

Maximal 16 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 5. Januar 2007 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Büro

Bitte mitbringen: DIN-A4-Papier weiß, Arbeitsunterlage Karton oder Kunststoff (möglichst DIN A2 groß), Lineal, Schere oder Cutter, Klebestift, diverse Stifte: Graphit-/Bleistift, Scribble-Marker, Kugelschreiber, Filzstifte usw.

Stoffplan Grundlagen des Entwerfens mit Skizzen und Scribbles, Seitenlayout scribbeln, Skizzieren von Schrift-Typen, Planung von Abbildungen als Scribble, praktische Übungen. Die Teilnehmer haben eine selbst gestellte (reale oder erfundene) Aufgabe zur Bearbeitung mitzubringen.

Zielgruppe Jeder, der entwerfen möchte, darf oder muss. Einsteiger, die Clip-Art-Vorräte nicht mehr sehen können, und Fortgeschrittene, die mal wieder mit der Hand denken möchten. Grundlegende Fähigkeiten im Zeichnen sind Voraussetzung für dieses Seminar.

Kai Büschl studierte Kommunikations-Design an der Fachhochschule Augsburg und ist als selbständiger Gestalter und Illustrator vor allem für die Musikbranche tätig. 2004 Gründung der Typefoundry »Lazzydogs«. 2005/06 Gastprofessor an der Hochschule der Bildenden Künste/Saar.

Acrobat für Gestalter

Täglich ringen wir mit angelieferten PDFs. Oder wir liefern an Druckereien PDFs. Die Antwort folgt oft prompt: Etwas stimmt dabei nicht, und der Mehraufwand im Datenhandling wird beträchtlich. Mit diesem Seminar kann sich das ändern. Korrekte Daten an den Dienstleister zu liefern ist möglich. Und Adobe Acrobat ist ein geeignetes Mittel, PDFs zu zu prüfen. Diese und noch mehr Funktionen werden Ihnen in diesem Seminar vermittelt.

Stoffplan Grundeinstellungen; PDF-Dateien für den Druck vorbereiten, Sonderfarben benutzen; Prüfverfahren, PDF/X, PDF-Formulare, Kommentarwerkzeuge, Archivierung.

Zielgruppe Alle Gestalter, Setzer und Realisierer, die ihre Daten als PDFs zum Druck geben. Und alle, die PDFs entgegen nehmen müssen.

Alexander Krauth, Dipl.-Wirt.-Ing., Hersteller im Deutschen Ärzte-Verlag in Köln, studierte nach seiner Ausbildung als Verlagskaufmann an der Hochschule der Medien Media-publishing. In seiner Tätigkeit wird er täglich mit sehr unterschiedlichen Anzeigendaten konfrontiert.

Termin Samstag, 27. Januar 2007, von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

**Ort Blocherer Schule, Tassilo-
platz 7,** 81541 München (S-Bahn
Ostbahnhof)

Seminargebühr 120 Euro für Mitglieder, 150 Euro für Nichtmitglieder

Maximal 16 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 12. Januar 2007 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Büro

Herstellung heute

In diesem Seminar wird am Beispiel der Herstellung von Büchern der organisatorische und technische Weg vom Manuskript bis zur fertig palettierten Auflage erläutert und anhand praktischer Beispiele dargestellt.

Stoffplan Projektmanagement, Projektablaufe, Kommunikation und Schnittstellen innerhalb und außerhalb des Verlags, Kalkulationen, Vorbereitung von Texten und Bildvorlagen, Druckvorstufe, Druckverfahren, Werkstoffe Papier und Farbe, Druckveredelung, Druckweiterverarbeitung, Druckabnahme, Qualitätskontrolle, Spezialisierung.

Termin Samstag, 3., und Sonntag, 4. Februar 2007, jeweils von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Ort Doemens Akademie, Stefanusstr. 8, 82166 München-Gräfelfing

S-Bahn S 6 Richtung Starnberg/Tutzing

Seminargebühr 200 Euro für Mitglieder, 240 Euro für Nichtmitglieder

Maximal 16 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 5. Januar 2007 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Büro

Zielgruppe Neu- und Quereinsteiger als Hersteller oder Herstellungsassistenten in Verlagen, herstellende Lektoren in kleinen Verlagen, Produzenten in Agenturen, Grafiker, die ihre drucktechnischen und organisatorischen Kenntnisse erweitern wollen.

Das Seminar wird ideal durch die Tagesseminare »Grundlagen Papier« und »Grundlagen Farbe« ergänzt. Bei Buchung aller drei Seminare im gleichen Programmjahr erhalten Sie 40 Euro Nachlass auf die Gesamtsumme der Teilnahmegebühren.

Peer Koop (1965), Repr.-Ausbildung, Hersteller im Max Hueber Verlag, Ismaning.

Matthias Hauer (1970), Dipl.-Ing. (FH) Druckereitechnik, Hersteller im Prestel Verlag, München, seit Mitte 2006 Kundenbetreuer in München für Aumüller Druck Regensburg.

Für gute Typografie ist jeder Text geeignet, selbst die Gebrauchsanweisung einer Puddingtüte.

An diesem Wochenende steht die experimentelle Typografie im Vordergrund. Aus banalen Texten von Verpackungen aus den Regalen eines Supermarktes, gestalten Sie mit Blei- und Holzlettern Typografien mit Galerie-Anspruch. Lassen Sie sich inspirieren von der Sinnlichkeit einer Holzletter, die Ihre Ausstrahlung nicht verloren hat, selbst wenn der Zahn der Zeit oder der Holzwurm seine Spuren hinterlassen hat. Im Handsatz sind Schrift-Auswahl und -Menge begrenzt. Schriftgrößen sind nur in vorgegebenen Abstufungen vorhanden, und es kann passieren, dass die passende Größe nicht vorhanden ist. Was tun? Durch die Begrenzung sind Sie zu schnelleren Entscheidungen gezwungen. Das Nicht-Perfekte hat hier seinen Reiz. Wir drucken im Format 35x50 cm auf einer Korrex-Abziehpressen und auf Hand-Abziehpressen.

Handsatz-Kurs: Supermarkt-Poesie oder: was hat eine Puddingtüte mit Typografie zu tun?

Vor Beginn des Kurses erhalten Sie eine Textauswahl und weitere Infos zum Kursverlauf; oder Sie wählen selbst einen kurzen Text aus dem unerschöpflichen Warenangebot des Supermarktes.

Zielgruppe Alle, die Lust zum experimentellen typografischen Arbeiten haben.

Es werden keine Vorkenntnisse im Handsatz erwartet, wohl aber ein Gespür für Raumaufteilung.

Christa Schwarztrauber

Ausbildung als Schriftsetzerin im Handsatz, 1966 Meisterprüfung. 1989 Gründung der Handsatzwerkstatt »Fliegenkopf«, eine Werkstatt mit vielen Holz- und Bleischriften, sowie Utensilien des Schriftsetzerberufes.

Termin Freitag, 2. März, bis Sonntag, 4. März 2007, Freitag 18 bis 21 Uhr, Samstag 14 bis 20 Uhr und Sonntag 10 bis ca. 15 Uhr

Ort Handsatzwerkstatt Fliegenkopf, Wörthstraße 42, 81667 München (am Ostbahnhof)

Seminargebühr 200 Euro für Mitglieder, 240 Euro für Nichtmitglieder

Maximal 6 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 18. Februar 2007 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Büro

Erfolgreiche Unternehmensführung durch gezieltes Marketing

Warum ist ein Unternehmen erfolgreicher als das andere?
Warum haben manche weniger Probleme als ihre Mitbewerber?
Warum starten einige Gründer leichter?

Es ist nicht nur die Leistung, die den Erfolg ausmacht. Oft liegt es am klareren Konzept, der ausgefeilteren Strategie, der gezielteren Maßnahmenplanung und der konsequenteren Umsetzung. Das ist Marketing! Dieses Praxisseminar gibt zahlreiche Anregungen aus langjähriger Erfahrung – marktorientiert und up-to-date hinsichtlich der Mittel und Medien.

Termin Samstag, 24. März,
14 bis 18 Uhr und **Sonntag,**
25. März 2007, von 9 bis 18 Uhr

Ort Doemens Akademie,
Stefanusstr. 8, 82166 München-Gräfelfing (S-Bahn S 6 Richtung Starnberg/Tutzing)

Seminargebühr 160 Euro für Mitglieder, 192 Euro für Nichtmitglieder

Maximal 15 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 9. März 2007 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Büro

Stoffplan Die klassischen Marketing-Instrumente: Marktforschung/-erkundung, Kundenerwartungen/Kundenorientierung. Das Marketing-Konzept: Marktorientierte Marktstrategie, Marketing-Management, Marketing-Planung, Marketing-Kontrolle. Der Marketing-Mix: Klassische Werbung, Dialogmarketing, Online-Marketing, Web-Marketing. Die praktische Umsetzung.

Zielgruppe Selbständige, Freiberufler, Unternehmer, Führungskräfte. Sowohl für Firmengründer als auch »gestandene« Praktiker geeignet.

Für alle, die nicht auf Schnellschüsse und Einzelaktionen setzen, sondern an der nachhaltigen Wirkung von systematischem Marketing interessiert sind.

Angela Semmler, seit 15 Jahren Geschäftsführerin der marketeam GmbH, Eching, mit fast 30 Jahren Marketing-Erfahrung im In- und Ausland, vermittelt stets praxisorientierte Tipps, anschauliche Beispiele und aktuelle Fälle aus der Unternehmenspraxis.

Handsatz: die Regeln der Typografie be-greifen

Der Handsatz ist so gut wie ausgestorben; die Regeln für einen guten Satz aber sind geblieben. Seit der Computer allen die Möglichkeit bietet, zu »setzen wie gedruckt«, werden diese Regeln oft missachtet. Der Kurs bietet einen Einblick, wie es früher einmal war: Sie praktizieren die technische Seite des Bleisatzes nach allen Regeln der »Schwarzen Kunst«.

Stoffplan An kleinen Beispielen sehen Sie, ob Mittelachse oder Flattersatz schöner ist, oder vielleicht lieber freier Zeilenfall? Ein schöner Blocksatz ergibt sich auch nicht automatisch! Das Ausgleichen einer Versalzzeile kann z. B. beim Satz der eigenen Visitenkarte praktiziert werden. An diesem Wochenende geht es um die Feinheiten in der Typografie: Ist ein gleicher Wort- bzw. Zeilenabstand immer richtig, auch bei großen Schriftgraden? Wann werden Ligaturen angewendet und wann nicht? Punkt, Komma, Strichpunkt, Doppelpunkt, Ausrufezeichen, Fragezeichen, mit oder ohne Abstand zum Wort davor?

Zielgruppe Alle, die immer schon einmal wissen wollten, wie vor dem Computerzeitalter gesetzt und gedruckt wurde. Alle, die sich nicht scheuen, beim Setzen schmutzige Hände zu bekommen. Alle, die Fragen zu den Feinheiten der Typografie haben.

Christa Schwarztrauber, Ausbildung als Schriftsetzerin im Handsatz, 1966 Meisterprüfung. 1989 Gründung der Handsatzwerkstatt »Fliegenkopf«, eine Werkstatt mit vielen Holz- und Bleischriften, sowie Utensilien des Schriftsetzerberufes.

Termin Freitag, 20. April, bis Sonntag, 22. April 2007, Freitag 18 bis 21 Uhr, Samstag 14 bis 20 Uhr und Sonntag 10 bis ca. 15 Uhr

Ort Handsatzwerkstatt Fliegenkopf, Wörthstraße 42, 81667 München (am Ostbahnhof)

Seminargebühr 200 Euro für Mitglieder, 240 Euro für Nichtmitglieder

Maximal 6 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 4. April 2007 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Büro

Grundlagen Farbe

Druckfarben sind das wichtigste Werkzeug für die Herstellung von Druckprodukten. Ihre Eigenschaften üben hohen Einfluss auf das Druckergebnis aus. Das Tagesseminar geht auf die Herstellung von Druckfarbe, vor allem für den Bogenoffset, ein, schildert die Übertragung auf den Bedruckstoff und die verschiedenen Arten der Trocknung. Es schildert Probleme, mit denen der Realisierer von Druckprodukten in seiner Arbeit konfrontiert wird, vermittelt deren Lösungsmöglichkeiten und vorausschauendes Arbeiten.

Stoffplan Aufbau und Bestandteile der Druckfarben, farbphysikalische Grundlagen, Anforderungen an Druckfarben, Druckfarbenherstellung (Schwerpunkt Bogenoffset), Besichtigung der Fertigungsanlagen der Michael Huber

Termin Samstag, 28. April 2007, von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Ort Schulungsraum der ink academy, Michael Huber München GmbH, Feldkirchener Straße 15, 85551 Kirchheim/Heimstetten.

Seminargebühr 120 Euro für Mitglieder, 150 Euro für Nichtmitglieder

Maximal 20 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 14. April 2007 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Büro

GmbH, rheologische Eigenschaften, Trocknungsarten, Einflüsse von Farben auf verschiedenen Papiersorten und -oberflächen.

Zielgruppe Alle Gestalter und Hersteller, welche die Grundlagen eines ihrer wichtigsten Werkstoffe kennen lernen wollen. Das Seminar ergänzt ideal die Seminare »Herstellung heute« und »Grundlagen Papier«. Bei Buchung aller drei Seminare im gleichen Programmjahr erhalten Sie 40 Euro Nachlass auf die Gesamtsumme der Teilnahmegebühren.

Ursula Borgmann (1955), Studium der Polymerchemie, verschiedene Stationen in der hubergroup (Bindemittelentwicklung Offset, Laborleitung). Heute Entwicklungsleitung für die gesamte hubergroup sowie Leitung der ink academy.

Olaf Wanke (1966), Bogenakzidenzdrucker, Meisterausbildung und Studium des Ingenieurwesens. Wechsel in Betriebsorganisation und Vertrieb. Dozent in der beruflichen Rehabilitation Erwachsener und im Berufschulbereich. Heute Seminarleiter der ink academy in der Huber Gruppe.

Grundlagen Papier

Papier ist Grundlage der meisten Druckprodukte. Seine Beschaffenheit übt hohen Einfluss auf das Druckergebnis aus. Das Tagesseminar geht auf die Herstellung des Bedruckstoffes ein, schildert die Eigenschaften der unterschiedlichen Sorten und die Probleme, mit denen der Realisierer von Druckprodukten konfrontiert wird, zeigt Lösungswege auf und vermittelt vorausschauendes Arbeiten.

Stoffplan Papierherstellung, Papiermaschinen, Rohstoffe, Stoffaufbereitung, Papiersorten, Papierveredelung, Messen und Prüfen von Papier, drucktechnische Eigenschaften, Grundbegriffe wie beispielsweise flächenbezogene Masse, Zweiseitigkeit und Laufrichtung.

Zielgruppe Alle Gestalter und Hersteller, welche die Grundlagen eines ihrer wichtigsten Werkstoffe kennen lernen und sicherer im Umgang mit ihnen werden wollen. Das Seminar ergänzt ideal das Seminar »Herstellung heute« und das Tagesseminar »Grundlagen Farbe«. Bei Buchung aller drei Seminare im gleichen Programmjahr erhalten Sie 40 Euro Nachlass auf die Gesamtsumme der Teilnahmegebühren.

Dr. Renke Wilken (1945), Studium der Grenzflächenphysik. Seit 1979 in der pts München in Forschung und Beratung tätig. Lehrauftrag an der FH München und ehrenamtliche Tätigkeiten, insbesondere im Bereich der Normung.

Termin Samstag, 21. April 2007, von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Ort Papiertechnische Stiftung, Heßstraße 134, 80797 München.

Seminargebühr 120 Euro für Mitglieder, 150 Euro für Nichtmitglieder

Maximal 20 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 14. April 2007 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Büro

InDesign für Umsteiger

Anhand von Beispieldateien werden Ihnen alle relevanten Funktionen für den täglichen Einsatz von InDesign CS2 nahe gebracht: Es beginnt mit der Programmoberfläche über Typografie und Text, grafische Arbeiten, Transparenzen bis hin zu Druckvorstufenworkflow und Buchfunktionen. Anspruchsvolle Funktionen wie die Separationsvorschau und die PDF-Ausgabe runden das Seminar ab.

Alexander Krauth, Dipl.-Wirt.-Ing., Hersteller im Deutschen Ärzte-Verlag in Köln, studierte nach seiner Ausbildung als Verlagskaufmann an der Hochschule der Medien Media-publishing. Mit InDesign beschäftigt er sich schon seit der Version 1.5.

Termin Samstag, 12. und Sonntag, 13. Mai 2007, jeweils von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Ort Blocherer Schule, Tassiloplatz 7, 81541 München (S-Bahn Ostbahnhof)

Seminargebühr 210 Euro für Mitglieder, 240 Euro für Nichtmitglieder

Maximal 16 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 27. April 2007 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Büro

Colormanagement

Wir brauchen Colormanagement, sagt man. Aber was ist das? Wieso brauchen wir es, und wie können wir es nützlich einsetzen? Oder umgekehrt: Welchen erheblichen Vorteil hat unsere Produktion und Gestaltung mit Colormanagement?

Stoffplan Einführung und Grundlagen, Monitorkalibrierung und -profilierung, Vorstellung verschiedener Scanner-/Kameratargets, Erstellen von Scannerprofilen für Aufsicht, Durchsicht und Rescan, Farb Räume, Sonderfarben, Druckerprofilierung, Anwendung von ICC-Profilen in Standardsoftware, ICC Workflow, medienneutrale Datenhaltung, Farbkommunikation mit Kunden und Auftraggebern, Adobe Photoshop und CM, Fehlerquellen und Ausblick.

Zielgruppe Typografen, Grafik- und Kommunikationsdesigner, Fotografen, Buchgestalter, Hersteller und Produzenten, sowie Personen, die mit der Bildverarbeitung direkt zu tun haben.

Dipl.-Ing. Karl Koch ist seit 15 Jahren im grafischen Bereich tätig und hat sich dabei schon seit 12 Jahren mit Colormanagement beschäftigt. 1997 gründete er die Firmen Color Solutions Consulting und Color Solutions Software in Penzberg. Dort wird einschlägige Software entwickelt mit dem Markennamen baslCColor, und in der Consultingfirma geht es um Beratung, Schulung und Einführung in Colormanagement-Systeme. Nicht verwunderlich ist, dass Koch in verbliebener Freizeit gerne fotografiert.

Termin Samstag, 19., und Sonntag, 20. Mai 2007, jeweils von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Ort Doemens Akademie, Stefanusstr. 8, 82166 München-Gräfelfing (S-Bahn S 6 Richtung Starnberg/Tutzing)

Seminargebühr 210 Euro für Mitglieder, 240 Euro für Nichtmitglieder

Maximal 16 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 4. Mai 2007 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Büro

Raster in der Gestaltung

Kaum eine Drucksache – aber auch eine Website – kommt heute ohne einen Gestaltungsraster aus. Dieser ist ein Werkzeug für Ordnung, Systematik und Rhythmus in der Gestaltung. Dabei ist der Raster nicht als starres Korsett zu sehen, sondern als Kanon für eine schöpferische Freiheit. Und man staunt, wie flexibel man mit einem intelligent aufgebauten Raster gestalten kann.

Stoffplan Entwicklung von Proportionen, Formate von Drucksachen, Büchern, Zeitschriften u. a. Wie findet man einen Raster? Voraussetzungen für einen Gestaltungsraster, Aufbau von Gestaltungsrastern, Rasterarten, Vorzüge der Rasterarbeit. Zahlreiche praktische Übungen.

Termin Samstag, 16., und Sonntag, 17. Juni 2007, jeweils von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Ort phg, Ammanstraße 12, 86167 Augsburg (A8 Richtung Stuttgart, Ausfahrt Augsburg Ost)

Seminargebühr 210 Euro für Mitglieder, 240 Euro für Nichtmitglieder. Maximal 16 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 1. Juni 2007 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Büro

Zielgruppe Alle, die schon längst einmal mehr über Raster und Gestaltungssysteme lernen wollen und die das unsystematische Arbeiten satt haben. Ein Einsteiger-Seminar, das umfangreiche Informationen bietet.

Rudolf Paulus Gorbach, Typograf, Buchgestalter und Leiter des Jahreskurses Typografie in München. Lehrte an der Hochschule für Druck und Medien Stuttgart, der Fachhochschule München und der Akademie an der Einsteinstraße (U 5). Sein Büro für Gestaltung und Realisierung existiert erfolgreich seit 1971.

Christiane Gerstung studierte Grafik-Design, arbeitete bei GKG und anderen Gestaltungsbüros. Seit 1993 ist sie selbständig mit Schwerpunkt auf exakter Typografie, wie sie beispielsweise im didaktischen Buch sinnvoll ist. Langjährige Lehrtätigkeit in typografischen Grundlagen und deren Realisierung.

Bitte mitbringen: Schere oder Skalpell, Typometer, Montagekleber, Bleistift, Papier, Schneideunterlage.

Wegen der Intensität des Seminars wird eine Übernachtung empfohlen, Vollpension ca. 55 Euro.

In diesem Abendkurs lernen Sie herkömmliches Schreiben von Buchstaben einzelner Epochen mit zeitgemäßem Schreibmaterial. Auf das Können der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird eingegangen und der Stoffplan an Ort und Stelle festgesetzt.

Zielgruppe Grafikdesigner, Kunsterzieher und verwandte Berufe.

Mitzubringen Federhalter, Federsatz (kann beim Kursleiter erworben werden), Tinte, Reißschiene 70 cm, Bleistift HB, Winkel 30/60°, Kathetenlänge 32 cm, Radiergummi. Papier wird gestellt.

Abendländische Kalligrafie

Heinz Peikert, Grafiker und Kalligraf, ist seit 1993 Dozent für Kalligrafie an der Akademie U 5 in München. Und schon viel länger gibt er Abendkurse in der tgm.

Termine 9., 16. und 23. Oktober; 6., 13., 20. und 27. November; 4., 11. und 18. Dezember 2007; jeweils 18 bis 20 Uhr

Ort Aula des Beruflichen Schulzentrums Alois Senefelder, Pranchhstraße 2, 80335 München (S-Bahn Hackerbrücke)

Kursgebühr 230 Euro für Mitglieder, 275 Euro für Nichtmitglieder, zuzüglich 20 Euro Materialkosten

Maximal 8 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 29. September 2006 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Büro

Werkstattgespräche

Werkstattgespräche sind Präsentationen, Darstellungen, Erläuterungen zu Themen, die uns angehen. Keine Vorträge im klassischen Sinn sollen stattfinden, sondern ein offenes Forum.

Referenten

N. N. (Fachreferenten zu den jeweiligen Programmt Themen).

Moderation

Jens Meyer, Geschäftsführer x-medial Bayern im ZDM-B,
Matthias Hauer, Dipl.-Ing. (FH) Druckereitechnik, 2. Vorsitzender der tgm, Kundenbetreuer in München für Aumüller Druck, Regensburg

Vorträge und Diskussionsrunden zum Stand der Technik und die Entwicklungstendenzen in den Bereichen Druckvorstufe, Layoutsoftware, datenbankgestützte Produktion (z. B. XML), Druckmaschinen, Druck, Weiterverarbeitung, Prozessstandard Offset, Hybrid- und Digitaldrucksysteme, Zusammenspiel Druckfarbe und Papier.

Tagessymposium zum Stand der Technik

Zielgruppe Alle, die sich über den aktuellen Stand der Technik in allen Produktionsschritten der Druck- und Medientechnik informieren wollen, um ihren Horizont zu erweitern und um vorausschauend und technikbewusst arbeiten zu können. Besonders freuen wir uns auch auf die Mitglieder des fdi und des VDMB.

Gesonderte Einladung erfolgt an alle Mitglieder über die »VierSeiten«.

Termin An einem Freitag oder Samstag im ersten Halbjahr 2007
Ort Zentrum für Druck und Medien, Reichenbachstraße 1, 85737 Ismaning

Exkursion nach Wien

Der viertägige Ausflug führt uns in die österreichische Hauptstadt, die einige typografische und künstlerische Leckerbissen bereithält. Neben einer der größten grafischen Sammlungen weltweit bietet die Stadt eine facettenreiche grafisch-künstlerische Landschaft zwischen bibliophilen Schätzen und zeitgenössischem Design. Zu den angedachten Zielen gehören unter anderen das Museum für angewandte Kunst (MaK) mit seiner beeindruckenden Design- und Kunstblättersammlung, die Österreichische Nationalbibliothek, das Stift Klosterneuburg, »die Graphische« Lehr- und Versuchsanstalt und nicht zuletzt eine Auswahl an Persönlichkeiten aus der Wiener Gestalterszene.

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind und nicht im E-Mail-Verteiler der tgm stehen, schicken Sie uns ein Fax oder eine Postkarte, damit wir Sie zu gegebener Zeit mit den nötigen Informationen versorgen können.

Termin Donnerstag, 15. März,
bis Sonntag, 18. März 2007

Kosten ca. 350 Euro, inklusive:

- An-/Abreise im Bus
- Hotel (Übernachtung/Frühstück)
- Kosten für Eintritte und Führungen
- Fahrkarten für öffentliche Verkehrsmittel

Maximal 30 Teilnehmer

Anmeldung bitte bis 9. Februar 2007 schriftlich oder über www.tgm-online.de an das tgm-Büro



Vorstand

Vorstand der Typographischen
Gesellschaft München e. V.

1. Vorsitzender

Rudolf Paulus Gorbach

2. Vorsitzender

Matthias Hauer

Schatzmeisterin

Annette Winkelmann

Schriftführer

Sebastian Lehnert

tgm-Büro

Susanne Gaßner

Revisoren

Stefan Engelhardt

Regina Moths

Arbeitsgruppen

Programmplanung Vorträge

Rudolf Paulus Gorbach

Programmplanung Seminare/ Kurse

Rudolf Paulus Gorbach

Matthias Hauer

Gestaltung

Waltraud Hofbauer

Christiane Gerstung

Andrea Mogwitz

Drucksachen-Produktion

Matthias Hauer

Redaktion / Lektorat

Michael Lang

Julia Hoffman

Sebastian Lehnert

Redaktion »Vier Seiten«

Michael Lang

Publikationen

Rudolf Paulus Gorbach

Sebastian Lehnert

Online

Peer Koop/in Zusammenarbeit mit
Justimagine und Aicomm, München

Waltraud Hofbauer, Redaktion

Reisen

Oliver Linke

Presse / Öffentlichkeitsarbeit

Susanne Gaßner

Dank

Ohne freundliche Zuwendungen
wäre dieses Programm nicht
erschienen.

Als Vorsitzender der tgm danke
ich sehr herzlich allen, die durch
ihre Arbeit und ihre Spenden
dieses Programm ermöglicht
haben.

Besonders den Firmen Cordier
Spezialpapier (Schleipen),
Bad Dürkheim, für die Papier-
Spende; Memminger Medien-
centrum für den Druck; Auer,
Donauwörth für das Buch-
binden; Longo Group, Bozen
für die Repro-Arbeiten; der
Gestalterin Andrea Mogwitz
für Konzept und Gestaltung
und Sebastian Lehnert für die
Redaktion.

Rudolf Paulus Gorbach

Impressum

Programmplanung

Rudolf Paulus Gorbach

Redaktion

Sebastian Lehnert

Korrekturen

Christiane Demmler

Michael Lang

Gestaltung, Fotos, Satz

Andrea Mogwitz

Repro

Longo Group, Bozen

Produktion

Matthias Hauer

Schrift

Corpid

Papier

»Fly 04« hochweiß, geglättetes
holzfreies Werkdruckpapier,
90 g und 250 g (Umschlag) von
Cordier Spezialpapier
(Schleipen), Bad Dürkheim

Druck

Memminger Medientrum,
Memmingen

Bindung

Auer, Donauwörth

© 2006

Typographische Gesellschaft
München e. V.

Ich melde mich zu diesen Seminaren der **tgm an:**

Seminartitel _____

Seminartitel _____

Seminartitel _____

Seminartitel _____

Name / Vorname _____ **tgm-Mitglied?**

Straße _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Datum / Unterschrift _____

Bitte
ausreichend
freimachen.
Danke!

Antwort

Typographische Gesellschaft

München e. V.

Susanne Gafner

Unterbrunner Straße 27

82131 Gauting

Ja, ich möchte Mitglied der tgm werden!

Name/Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Geb.-Datum _____ Beruf / Position / Tätigkeit _____

Telefon _____ geschäftlich _____

Telefax _____ geschäftlich _____

E-mail _____ geschäftlich _____

Ja, ich habe Interesse an einem Eintrag bei www.tgm-online.de _____

Datum / Unterschrift _____

t g m

